

# Sonett

Autor(en): **Horiswal, Johnel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **24 (1956)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568968>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SONETT

Für J.R.

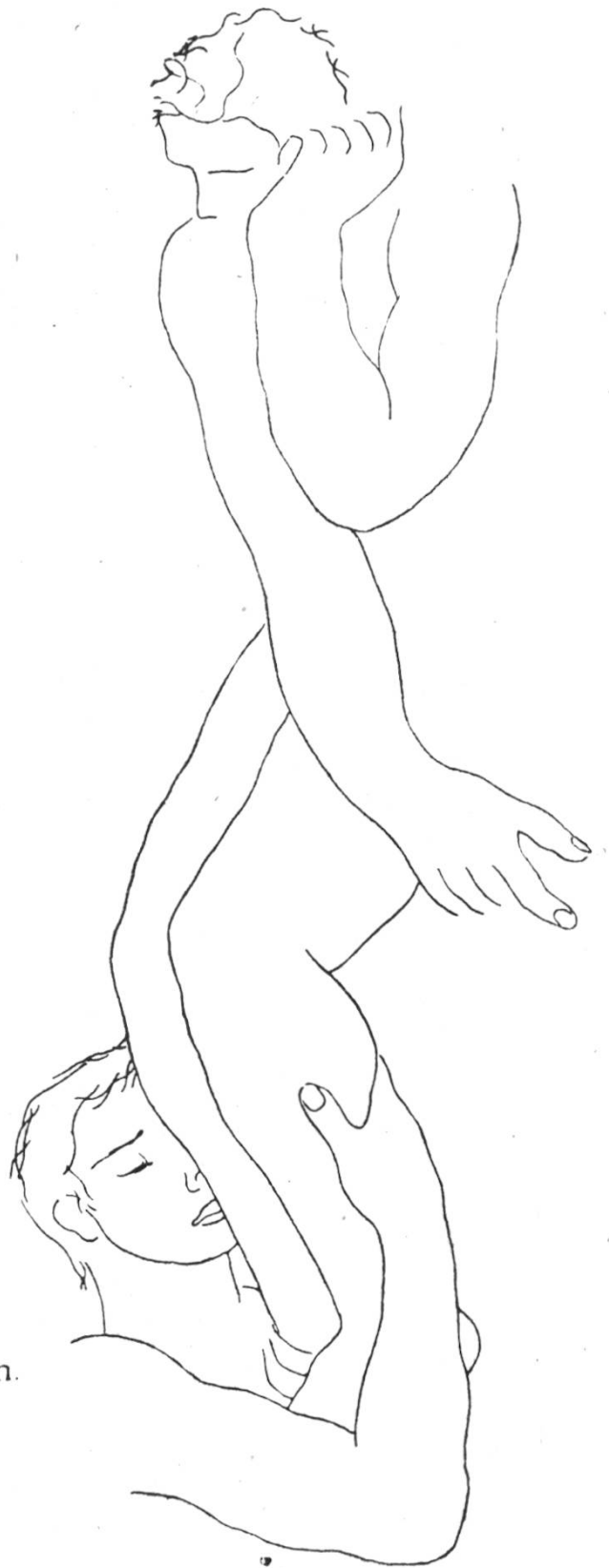
Nach vielen Nächten wuchs uns diese Nacht,  
die sich nun wölbt in viele Dunkelheiten  
und uns verhüllt. Wir stehn in fremder Macht,  
die unsre halben Wünsche und die Zeiten,

die wir in kargen Träumen zugebracht,  
uns nimmt und uns versenkt in Seligkeiten,  
die wir nicht kannten und auch nie gedacht:  
Ein schöner Gott kam, um uns anzuleiten.

Er trieb die Liebe uns zum Überfließen,  
gab unsrer Hand, im Tasten zart zu sein,  
und rundete die Lippen uns zu Küssen.

Er schenkte sel'ges Ineinandergiessen,  
ein glücklich inniges Vergessensein  
und schliesslich Schlaf und langes Ausruhmüssen.

Johnel Horiswal



*Gregorio Prieto, Spanien*